

Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudienengang Kommunikationswissenschaft an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

vom 23. August 2012

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211), erlässt die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald für den B.A.-Teilstudienengang Kommunikationswissenschaft die folgende Prüfungs- und Studienordnung als Satzung:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zweck von Studium und Prüfung
- § 3 Module
- § 4 Modulprüfungen
- § 5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsvorschrift

Anlage A: Musterstudienplan

Anlage B: Modulbeschreibungen

§ 1* Geltungsbereich

Diese Prüfungs- und Studienordnung regelt das Studium und das Prüfungsverfahren im B.A.-Teilstudienengang Kommunikationswissenschaft. Dieser Studienengang stellt einen Studienengang im Sinne von § 2 der Gemeinsamen Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor-Teilstudiengänge und die General Studies der Philosophischen Fakultät (GPS BA) vom 23. August 2012 dar. Für alle in der vorliegenden Ordnung nicht geregelten Studien- und Prüfungsangelegenheiten gelten die GPS BA und die Rahmenprüfungsordnung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (RPO) vom 31. Januar 2012, geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung vom 29. März 2012 (Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 394) unmittelbar.

* Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Prüfungs- und Studienordnung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

§ 2 Zweck von Studium und Prüfung

(1) Das Studium des B.A.-Teilstudiengangs Kommunikationswissenschaft soll die Studierenden befähigen, kommunikative Prozesse sowie Probleme der interpersonalen, medienvermittelten, gruppen- und organisationsbezogenen sowie der öffentlichen Kommunikation selbständig zu erkennen, sie mit Hilfe sozial- und geisteswissenschaftlicher Theorien und Methoden zu analysieren und zu bewerten.

(2) Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob der Kandidat berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben hat. Dazu gehören grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens, theoretisches und empirisches Wissen sowie methodische und praktische Fertigkeiten zur Analyse und Bewertung der sozialen Bedingungen, Bedeutungen und Folgen von medialer, öffentlicher und interpersonaler Kommunikation.

§ 3 Module

(1) Es werden folgende Module studiert, hinzu kommt die modulübergreifende Prüfung nach § 6 GPS BA.

Modul	Dauer (Semester)	Arbeitsbelastung (Stunden)	Leistungspunkte
1. Grundlagen der Kommunikationswissenschaft	1	150	5
2. Interdisziplinäre Bezüge der Kommunikationswissenschaft	1	150	5
3. Interpersonale Kommunikation	1	300	10
4. Öffentliche Kommunikation I	1	150	5
5. Methoden der Kommunikationswissenschaft I	1	300	10
6. Öffentliche Kommunikation II	1	240	8
7. Methoden der Kommunikationswissenschaft II	1	210	7
8. Praxis der Kommunikationswissenschaft	1	150	5
9. Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft	2	300	10
Summe		1950	65

(2) Die Qualifikationsziele der einzelnen Module ergeben sich aus der Anlage B.

(3) Lehrveranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache gehalten werden.

§ 4 Modulprüfungen

(1) In den Modulen sind die folgenden Prüfungsleistungen zu folgenden Regelprüfungsterminen zu erbringen:

Modul	Prüfungsleistung (Art und Umfang)	Regel- prüfungs- termin (Semester)
1. Grundlagen der Kommunikationswissenschaft	Klausur (60 Min.)	1
2. Interdisziplinäre Bezüge der Kommunikationswissenschaft	Klausur (60 Min.)	1
3. Interpersonale Kommunikation	Mündliche Prüfung (15 Min.) oder Hausarbeit (10-15 Seiten)	2
4. Öffentliche Kommunikation I	Hausarbeit (5 -10 Seiten)	3
5. Methoden der Kommunikationswissenschaft I	Klausur (120 Min.)	3
6. Öffentliche Kommunikation II	Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Klausur (90 Min.)	4
7. Methoden der Kommunikationswissenschaft II	Vortrag (Gruppenpräsentation 15 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten pro Gruppe)	4
8. Praxis der Kommunikationswissenschaft	Hausarbeit (5-10 Seiten)	5
9. Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Vortrag (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15-20 Seiten)	6
10. Modulübergreifende Prüfung	Mündliche Prüfung (30 Min.)	6

(2) Die Prüfungsinhalte ergeben sich aus den in der Anlage B formulierten Modulbeschreibungen.

(3) In Modul 3 erfolgt die Prüfung nach Wahl der Studierenden entweder als mündliche Prüfung (15 Minuten) im Grundkurs Theorien der interpersonalen Kommunikation oder als Hausarbeit (10-15 Seiten) im Seminar Gesprächsanalyse. Studierende, die als weiteres Fach Germanistik studieren, müssen die mündliche Prüfung im Grundkurs Theorien der interpersonalen Kommunikation ablegen. Die mündliche Prüfung wird von zwei Prüfern abgenommen.

(4) In Modul 6 legen die Veranstaltungsleiter zu Beginn des Semesters fest, ob eine Hausarbeit (10-15 Seiten) oder eine Klausur (90 Minuten) zu absolvieren ist; wird die Art der Prüfung nicht festgelegt, gilt die Hausarbeit.

(5) In Modul 9 legt der Veranstaltungsleiter zu Beginn der Veranstaltung fest, ob sich die Prüfungsleistung ausschließlich auf die Hausarbeit oder auf den Vortrag im Seminar und die schriftliche Ausarbeitung bezieht; wird die Art der Prüfung nicht festgelegt, gilt ausschließlich die Hausarbeit.

(6) Besteht die Prüfungsleistung aus einem Vortrag und einer schriftlichen Ausarbeitung (Module 7 und 9), so gilt die Prüfung erst als bestanden, wenn jeweils beide Teile bestanden sind. Im Falle eines Nichtbestehens eines Teils müssen beide Teile wiederholt werden.

(7) Die Module 2 und 8 werden mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet und gehen nicht in die Gesamtnote nach § 8 GPS BA ein.

(8) Modulprüfungen können mit Zustimmung von Prüfer und Prüfling auch in englischer Sprache abgehalten werden.

§ 5

Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsvorschrift

(1) Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt am 1. Oktober 2012 in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ab Wintersemester 2012/13 im ersten Fachsemester immatrikuliert werden.

(2) Für Studierende, die vor diesem Zeitpunkt immatrikuliert wurden, gelten bis zum 30. September 2018 die bisherigen Prüfungs- und Studienordnungen. Ein Wechsel in die Prüfungs- und Studienordnung vom 1. Oktober 2012 ist nicht möglich.

(3) Zum 1. Oktober 2018 treten die Prüfungsordnung vom 14. Juni 2010 (Mittl.bl. BM M-V 2010 S.695) sowie die Studienordnung vom 14. Juni 2010 (hochschulöffentlich bekannt gemacht 24. September 2010) außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Studienkommission des Senats der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald vom 13. Juni 2012, der mit Beschluss des Senats vom 18. April 2012 gemäß §§ 81 Absatz 7 LHG M-V und 20 Absatz 1 Satz 2 der Grundordnung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde, und der Genehmigung des Rektors vom 23. August 2012.

Greifswald, den 23. August 2012

**Der Rektor
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Universitätsprofessur Dr. rer. nat. Rainer Westermann**

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 27.08.2012

Anlage A: Musterstudienplan*

1. Semester 10 LP	1. Modul: Grundlagen der Kommunikationswissenschaft <ul style="list-style-type: none"> • V Einführung in die Kommunikationswissenschaft (30/60) • Ü Einführung in das kommunikationswissenschaftliche Arbeiten (30/30) 	2. Modul: Interdisziplinäre Bezüge der Kommunikationswissenschaft <ul style="list-style-type: none"> • GK A Einführung in die Sprachwissenschaft (30/60) • V Sozialpsychologie I (30/30)
	PL: Klausur (60 Min.) 5 LP / 150 Std.	PL: Klausur (60 Min.) 5 LP / 150 Std.
2. Semester 10 LP	3. Modul: Interpersonale Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • V Sozialpsychologie II (30/30) • V Linguistik der gesprochenen Sprache (30/30) • Ü Körper- und Stimmtraining (30/30) [bereits im 1. FS möglich] • GK Theorien der interpersonalen Kommunikation <i>oder</i> S Gesprächsanalyse (30/90) 	
	PL: Mündliche Prüfung (15 Min.) oder Hausarbeit (10-15 Seiten) LP / 300 Std.	
3. Semester 15 LP	4. Modul: Öffentliche Kommunikation I <ul style="list-style-type: none"> • GK Mediensystem und Medienstrukturen (30/60) • V Kommunikation und Recht (30/30) 	5. Modul: Methoden der Kommunikationswissenschaft I <ul style="list-style-type: none"> • GK Methoden der empirischen Kommunikationsforschung (30/150) • GK Statistik (30/90)
	PL: Hausarbeit (5 -10 Seiten) 5 LP / 150 Std.	PL: Klausur (120 Min.) 10LP / 300 Std.
4. Semester 15 LP	6. Modul: Öffentliche Kommunikation II <ul style="list-style-type: none"> • GK Mediennutzung/Medienwirkung (30/90) • GK Theorien der Kommunikationswissenschaft (30/90) 	7. Modul: Methoden der Kommunikationswissenschaft II <ul style="list-style-type: none"> • S Methoden: Befragung <i>oder</i> Beobachtung <i>oder</i> Inhaltsanalyse (30/120) • Ü Argumentations- und Präsentationstraining (30/30)
	PL: Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Klausur (90 Min.) 8 LP / 240 Std.	PL: Vortrag (Gruppenpräsentation 15 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten pro Gruppe) 7LP / 210 Std.
5. Semester 10LP	8. Modul: Praxis der Kommunikationswissenschaft <ul style="list-style-type: none"> • Ü Medienpraktische Übung (30/60) • V Forschungspraxis der Kommunikationswissenschaft (30/30) 	9. Modul: Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft <ul style="list-style-type: none"> • S Zwei Seminare (30/90 bzw. 120 mit Hausarbeit) • C Examenscolloquium 2 SWS (30/0)
	PL: Hausarbeit (5-10 Seiten) 5 LP / 150 Std.	
6. Semester 10 LP	10. Modulübergreifende Prüfung	
	PL: Mündliche Prüfung (30 Min.) 5 LP / 150 Std	PL: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Vortrag (15 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (15-20 Seiten) 10 LP / 300 Std

* Abkürzungsverzeichnis: **SWS** = Semesterwochenstunden; **PL** = Prüfungsleistung; **LP / Std.** = Leistungspunkte (ECTS)/ Arbeitsaufwand je Modul; **(x/y)** = (Stunden Kontaktzeit je Veranstaltung/Stunden Selbststudium je Veranstaltung); **V** = Vorlesung; **S** = Seminar; **GK** = Grundkurs; **Ü** = Übung; **C** = Kolloquium

Anlage B: Modulbeschreibungen

1. Modul „Grundlagen der Kommunikationswissenschaft“	
Qualifikationsziele	Überblick über das Fach Kommunikationswissenschaft, die Entwicklung seiner Teildisziplinen und Forschungsfelder sowie seiner interdisziplinären Bezüge. Befähigung weiterführende Lehrveranstaltungen zu besuchen. Fähigkeiten und Fertigkeiten des kommunikationswissenschaftlichen Arbeitens.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und Basistheorien der Kommunikationswissenschaft - Gegenstände, Forschungsfelder, Teildisziplinen und Methoden der Kommunikationswissenschaft - Kommunikationswissenschaftliche Quellen und Arbeitshilfen, kommunikationswissenschaftliche Arbeitstechniken
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Kommunikationswissenschaft (Vorlesung) - Einführung in das kommunikationswissenschaftliche Arbeiten (Übung)

2. Modul „Interdisziplinäre Bezüge der Kommunikationswissenschaft“	
Qualifikationsziele	Kenntnisse kommunikations- und sprachwissenschaftlicher sowie sozialpsychologischer Fragestellungen, Grundbegriffe, theoretische Ansätze und Modelle werden in Vorlesung und Grundkurs systematisch vermittelt.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und theoretische Ansätze der Sprachwissenschaft (Pragmatik) - Einführung in die Sozialpsychologie
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Sprachwissenschaft (Grundkurs) - Sozialpsychologie I (Vorlesung)

3. Modul „Interpersonale Kommunikation“	
Qualifikationsziele	Fähigkeit Prozesse interpersonaler Kommunikation von anderen Verhaltensaspekten und Kommunikationsformen zu unterscheiden und ihre Analysen sprachwissenschaftlich, kommunikationssoziologisch und sozialpsychologisch zu begründen. Kompetenz die eigenen kommunikativen Fähigkeiten zu erproben, reflektieren und erweitern.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Sozialpsychologie - Linguistik der gesprochenen Sprache - Theorien interpersonaler Kommunikation und Methoden ihrer Analyse
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialpsychologie II (Vorlesung) - Linguistik der gesprochenen Sprache (Vorlesung) - Theorien interpersonaler Kommunikation (Grundkurs) - Gesprächsanalyse (Seminar) - Körper- und Stimmtraining (Übung)

4. Modul „Öffentliche Kommunikation I“	
Qualifikationsziele	Verständnis öffentlicher Kommunikation als besondere Form sozialer Kommunikation, die durch die Strukturen des Mediensystems und die spezifischen Leistungen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit geprägt ist; Kenntnisse rechtlicher Rahmenbedingungen von Kommunikation.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturen von Mediensystemen (Medienökonomie, -politik, -recht und jüngere Mediengeschichte, rechtliche Rahmenbedingungen)
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Mediensystem und Medienstrukturen (Grundkurs) - Kommunikation und Recht (Vorlesung)

5. Modul „Methoden der Kommunikationswissenschaft I“	
Qualifikationsziele	Grundlegende Kenntnisse der empirischen Kommunikationsforschung. Fähigkeit, produktiv und kritisch mit deskriptiven Statistiken umzugehen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der empirischen Kommunikationsforschung - Datenanalyse - Statistik
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der empirischen Kommunikationsforschung (Grundkurs) - Statistik (Grundkurs)

6. Modul „Öffentliche Kommunikation II“	
Qualifikationsziele	Fähigkeit, Befunde über die Mediennutzung und -wirkung theoretisch einzuordnen. Kenntnisse über Theorien öffentlicher Kommunikation und publizistischer Medien.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Mediennutzung - Medienwirkung - Theorien öffentlicher Kommunikation und publizistischer Medien
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Mediennutzung und -wirkung (Grundkurs) - Theorien der Kommunikationswissenschaft (Grundkurs)

7. Modul „Methoden der Kommunikationswissenschaft II“	
Qualifikationsziele	Kenntnisse über berufsfeld-relevante Grundtechniken der empirischen Kommunikationsforschung, davon mindestens eine vertiefend. Fähigkeit wissenschaftlich zu argumentieren und Arbeitsergebnisse auch öffentlich zu präsentieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der empirischen Kommunikationsforschung - Datenanalyse - Wissenschaftliches Argumentieren und öffentliches Präsentieren
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Methoden (Seminar) - Argumentations- und Präsentationstraining (Übung)

8. Modul „Praxis der Kommunikationswissenschaft“	
Qualifikationsziele	Kenntnisse über ausgewählte Arbeitstechniken des publizistischen Arbeitens sowie der kommunikationswissenschaftlichen Praxis.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Publizistische Arbeitstechniken - Methoden und Befunde der Kommunikationswissenschaft in ausgewählten Forschungsfeldern
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Medienpraktische Übung - Forschungspraxis der Kommunikationswissenschaft (Vorlesung)

9. Modul „Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft“	
Qualifikationsziele	Kompetenz sich mit Theorien, Methoden und Befunden ausgewählter Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft auseinander zu setzen. Kompetenz selbständig zu arbeiten und wissenschaftlichem Wissen prägnant und verständlich zu präsentieren.
Inhalte	Ausgewählte Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft wie Kommunikatorforschung, Aussagenforschung, Rezeptions- und Wirkungsforschung, Folgen von Kommunikation für die Gesellschaft sowie ihre politische, ethische und rechtliche Bearbeitung.
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Forschungsfelder: Politische Kommunikation, Computervermittelte Kommunikation, Medienökonomie und Kommunikationsmanagement, Regulierung und Selbstregulierung von Kommunikation, Internationale und interkulturelle Kommunikation, Gruppenkommunikation, Organisationskommunikation (Seminare) - Examenscolloquium (C)